

Flachdächer fachgerecht planen und ausführen



Die Anforderungen an das Bauteil Flachdach resultieren primär aus den vor Beginn des Bauprozesses vom Bauherrn definierten Investitionskosten, der Nutzungsdauer und den Folgekosten. Daraus ergeben sich Materialqualität und Art der Ausführung. Eine Lebensdauer von 50 Jahren ist im Regelfall aus der Erwartungshaltung des Bauherrn an den Rohbau abzuleiten. Es ist also naheliegend und logisch, für die schützende Gebäudehülle und vor allem für das besonders witterungsbeanspruchte Flachdach keine Bauteile und Baustoffe mit wesentlich geringerer Funktionsdauer zu verwenden. Deshalb verpflichtet der Bauherr Planer und Verarbeiter und vertraut darauf, dass seine Anforderungen sach- und fachgerecht in Planung, Materialqualität und Ausführung umgesetzt werden. Dies ist leider nicht immer der Fall, wie die Schadensstatistiken zeigen. Neben Materialversagen und Beschädigungen während der Bauzeit (ca. 14 %) sind falsche Materialwahl (ca. 7 %), fehlerhafte Planung (ca. 34 %) und mangelhafte Ausführung (ca. 45 %) die Hauptursachen für Schäden beim Flachdach. Dieser 86-%-Anteil zeigt, dass immer noch ein enormer Nachholbedarf an Fachinformationen besteht. Wer nicht in der Lage ist, Fehler in der Planung und Mängel in der Ausführung zu erkennen, dem fehlt die erforderliche Sach- und Fachkenntnis und er sollte dem Flachdach fernbleiben – oder einen Experten hinzuziehen.

Der Markt bahnenförmiger und flüssiger Abdichtungen für Flachdächer wird immer schwerer überschaubar. Die Vielfalt der angebotenen Stoffgruppen und Werkstoffmodifikationen nimmt zu. Die europäischen Stoffnormen legen zwar einige Mindestanforderungen fest, die durch die nationalen Anwendungsnormen weiter konkretisiert und ergänzt werden. Trotzdem sucht man in Regelwerken vergeblich nach konkreten Entscheidungskriterien, denn den Verbraucher interessiert es primär nicht, welche Normeigenschaften die Dichtungsbahn erfüllt, sondern wie lange die Nutzungsdauer der Abdichtung ist. Aus diesem Grund wurden (1992, 1998) 2009 herstellerunabhängige Quali-

tätsvergleiche von über 100 marktgängigen Bahnen und Beschichtungen veröffentlicht (ERNST, ddD e. V., u. a.), die immer noch aktuell sind.

In der herstellerunabhängigen Fachliteratur ist seit Jahren dokumentiert, dass es bei genormten, marktgängigen Abdichtungen teilweise erhebliche Qualitätsunterschiede gibt. Darauf hinzuweisen ist jedoch auch, dass es innerhalb der verschiedenen Werkstoffgruppen qualitativ hochwertige Produkte gibt, bei denen eine Nutzungsdauer von > 30 Jahre erwartet werden kann. Hier ist nun der beauftragte Planer gefragt, denn aus dem Urteil des KG Berlin vom 05.06.2001 (Az.: 7 U 6697/00) resultiert: „Der Architekt hat im Rahmen der von ihm geschuldeten Planung für das jeweilige Objekt und die besondere Situation die richtigen Baumaterialien auszuwählen. Bei mehreren Alternativen muss er grundsätzlich den sichersten Weg gehen.“ Aus einer Entscheidung zu einem in der Fachliteratur als nicht empfehlenswert bewerteten Produkt ergibt sich somit die Pflicht des Planers „die grundsätzlichen Baurisiken darzustellen“ (BGH-Urteil vom 20.06.2013, Az.: VII ZR 4/12). Das heißt, der Auftraggeber muss über eine eingeschränkte Nutzungsdauer des Flachdaches von ca. 6 bis 15 Jahren (Statistik ddD e. V.) aufgeklärt werden.

Die aktuelle Überarbeitung der Flachdachrichtlinien (Gelbdruck vom 01.07.2015) mit Anhebung der Minstdicken ist ein weiterer positiver Schritt in Richtung dauerhafte Dachkonstruktionen. Allerdings handelt es sich dabei jedoch wiederum nur um Festschreibungen der Erkenntnisse aus der Vergangenheit. Gebaut wird für die Zukunft. Verantwortungsvolle Fachleute erkennen diesen Widerspruch. Deshalb ist es erforderlich, sich neben den Fachregeln an neutralen, herstellerunabhängigen Fach- und Forschungsberichten zu orientieren. Dies wird auch aus juristischer Sicht im Rahmen der Fortbildungspflicht von Planern und Verarbeitern vorausgesetzt. Aus diesem Grund sind alle Fachveröffentlichungen zu begrüßen, die mit konkreten Fachinformationen dazu beitragen, dass alle am Bau Beteiligten die Anforderungen an ein mangelfreies und dauerhaft funktionstaugliches Flachdach im Sinne des Bauherrn sachgerecht einschätzen und planen sowie fachkundig umsetzen können.

Dipl. Ing. (FH) Wolfgang Ernst
Zertifizierter Bausachverständiger nach DIN EN ISO 17024
Präsident der Europäischen Vereinigung dauerhaft dichtes Dach – ddD e. V.